. . 2 , 25 .

Redaktion: Babnbofgaffe Rr. 132.

Erpedition und Juferaten

Bureau: Rongregplay Rr. 81 (Buchhandlung bon 3. p. Rleinmabr & f. Bamberg).

Infertionspreife:

für bie einfpaltige Betitzeile 3 fr bei zweimaliger Ginidaltung à 5 fr. breimal & 7 fr.

Infertioneftempel jebeemal 30 fr

Bei größeren Inferaten und öfterer Einicaltung entipredenber Rabatt.

Anonime Mittheilungen werden nicht berüdfichtigt; Manuftripte nicht gurudgefendet.

Far. 166.

Morgen : Jafob Up. Montag : Unna. Samstag, 24. Juli. tung ausschlägt, und mie ber Dimbus der Gonner- lungen betheiligen, beren flor ausgesprochenes End-

1869.

## Die Beamten im Berfaffungestaate.

Darf man gewiffen Beichen trauen, fo icheint die Stellung der Meinifter Bafner und Berbit in neuefter Beit erichüttert und ernftlich gefährdet. Da haben biefe Berren, ungeachtet ber ihnen antlebenden Ministerverantwortlichfeit, ben unverzeihlichen Gehler begangen, die erledigten Stellen eines Brofeffore am Raibacher Gimnafinm und eines Gubftituten bei ber t. t. Unwaltichaft ju bejegen, ohne vorläufig bas Plazetum des Redattionebureaus der "Novice" eingeholt zu haben.

Und fo ift ce abermale gefcheben, bag zu biefen Stellen Manner gemablt worden find, die, ungeachtet ihrer allgemein anerkannten Tüchtigfeit, por den Augen der Novicen-Meister wenig Gnabe gefunden ju haben icheinen, muthmaßlich, weil diefen Bemerbern bieber jener extlufiv nationale Chit fehlt, welcher allein jum verdaulichen Benuffe bes "flo= benifchen Brotes" und des fpezififch unterfrainerichen Tropfens berechtiget.

Warum - fo wehtlagt sotto voce bie Rums mer 26 jenes geschätten Blattes - warum fann te unferm Brofeffor Bepie nicht gelingen, an dem beimatlichen Gimnafium feinen Plat ju finden? warum hat man nicht einen andern Berichtebeamten gemahlt, beffen Ramen die "Rovice" gwar noch in petto behalten, ber jedoch, wie manniglich befannt, ale ein glühender Bewunderer aller Taboriten fich bemerfbar gemacht hat?

Es ift nicht das erfte mal, daß die "Novice" mit ihrem feinen Tafte einzelnen Beamten ihre aufbringliche Proteftion angebeihen läßt und bergleichen thut ale mare fie das Oratel, beffen Wohlmeinung and Anempfehlung in folden Dingen den Musichlag du geben hatte; - es ift aber voranssichtlich auch nicht bas lette mal, bag berlei Schütlinge die unangenehme Erfahrung ju machen haben, wie wenig Bugtraftig und erfprieflich fur ihre Soffnun-

fchaft, ben die "Rovice" fo gerne um ihr alterndes giel ber Sturg der beftebenden Berfaffung ift? Saupt legen möchte, nicht viel weiter reicht, ale Bas wurde man wohl von einem Sauswesen etwa die Rebel, die um ihr Redaftionebureau halten, in welchem es den Dienern erlaubt mare,

Denn an maggebenden Orten icheint man Erfahrungen gefammelt zu haben, welche barauf binweifen, bag - felbfiverftandlich nicht ohne Musnahme - bod im allgemeinen gerade biejenigen Beamten weniger entsprochen haben, benen ber Ruf hervorragender nationaler Berbienfte gur Seite ftand, muthmaglich weil ihre anderweitige patriotifche Thatigfeit ihnen nicht die erforderliche Beit übrig ließ, fich mit Luft und Ernft den fdmarggelben faiferlich foniglich öfterreichischen Umisgeschaften vollende binzugeben.

Wir unfererfeite aber halten es für ebenfo erflarlich ale gerathen, daß die hohe Regierung bei ber Bejegung von Dienftesftellen einen andern Werthmeffer anlege ale jenen, welchen bie Glaubigen der "Novice" ausichließlich gelten laffen möchten.

Die öffentliche Meinung hat wiederholt und fehr bentlich auf Die befrembenbe Ericheinung bingemiefen, daß die Staateverwaltung Erfolge burch Organe erzielen will, welche bei jedem Unlaffe ihre Untipathie gegen das bestehende Regierungefiftem offen gur Schau tragen, und in Wort und Schrift, in ihrem Thun und Yaffen alles aufbieten, Die Berfaffung und ihre Ronfequengen labm gu legen und ein Giftem jum galle gu bringen, in beffen Golbe fie bod felbft fteben.

Allerdings hat die Regierung fich von ihren Beamten das eidesftattige Ungelöbnig der Berfaffungetreue leiften laffen, und es ift unferes Biffens fein einziger Beamte in Rrain, der Diefen Gid berweigert hatte.

Allein wo bleibt biefe beschworene Berfaffungetreue, wenn man fieht, wie f. f. Staatsbeamte fich gen in ber Regel gerade biefe Art ber Bevormor- in hervorragender Weife unbeauftandet bei Berfamm- faffungegegner; regierungefeindliche - Regierunges

bie Unordnungen des Dienftherrn gu fcmaben, Unfrieden zwifden ben Familiengliedern gu friften und alles aufzubieten, um bas vom Dienftherrn gege. bene Bausgesetz zu befeitigen?

Dan wende nicht ein, bag in einem fonftitutionellen Staate and bem Beamten Die Freiheit feiner politifden Wefinnung gewahrt fein muffe. Diefem Bringipe wird ja badurch Rechnung getragen, bag man es jedem Beamten freigeftellt bat, ben Gib auf die Berfaffung gu leiften ober abgulehnen.

Sat aber jemand aus mas immer für einem Grunde bas erfie gemahlt, bann hat er bamit der Berfaffung gegenüber auch gang positive Berpflichtungen übernommen, und fann fich füglich mobil nicht mehr darauf berufen, bag ce ibm auch meiterhin noch freiftebe, ohne alle Rudficht auf diefe fonfrete Berpflichtung feinen politifchen Reigungen beliebig nachzugeben.

Diefer Grundfat gilt auenahmeloe, gleichviel, ob der Staatediener im Auftrage der Regierung für bas Bohl einer gangen Proving cingufteben, oder feine Corgfalt von Regierungemegen etma nur auf das leibliche Bohlbefinden der betannten Ruh von Frangdorf ju beschränfen hatte.

Dber mare ber Diensteid por bem Bemiffen und der Ehre weniger bindend, als ein anderer Gidichwur? Und fann es wohl gur Rraftigung ber Standeschre und des moralifden Ginfluffee beitragen, wenn effatante Falle eines zweibentigen, mit dem geleifteten Gibe nicht verträglichen Benehmens ungerügt und ungeahndet bleiben, gleichfam ale verftunde fich diefes in der öfterreichifchen Beamtenichaft wie von felbft ?

Befoldete, auf die Berfaffung beeibete - Ber-

## Benilleton.

### Bad Beldes.

Sind es Teenmarden, find es Traume einer langft berichmundenen Jugendzeit, find es Erinnerungen des gereiften Mannes an die Befchice des Baterlandes por und nach Metternich, find es Bubellieber über beffen politifche Biedergeburt, find es melancholijche Rlagen über unferen Rationalitatenhaber und firchlichen Bwift, welche mich furglich befchlichen, ale ich vom Baltone in Lufman's Louisenbade hinausblidte auf ein Banorama, meldes die Ratur lieblich und erhaben zugleich hinge-Baubert hat? Raum wenige Schritte vom Balton entfernt murmelten die Wellen des Gees, ber fich rechte, linfe und por mir grunlichblau ausbreitet; gegen Westen, etwa fiebzig Rlafter über bem Gee, ichaute bas ehemals herrichaftliche Schloß Belbes Dante das chemals herrschaftliche Schloß Beldes Bie lange ift es her, daß Bad Beldes, wo hinüber auf eine Insel, auf welcher 919 Stufen zur sich gegenwärtig sogar ein Telegrafenamt befindet, führen; mir fast gerade gegenüber selbst für uns Desterreicher noch eine terra inco-

10.000 fuß hohe Triglav jum blauenden Simmel empor. Und mas badhte ich gegenüber fold einem Panorama?

Burne nicht, lieber Lefer, wenn ich Dich etwa aus ben fieben Simmeln einer Bergudung reiße und zu einem fehr profaifden wirthichaftlichen Thema leite. 3d bachte, ja mas mare Bad Beldes, menn es in ber Schweig ober am Rheine lage! Furmahr, au ben unerschöpflichen Silfequellen Defterreiche gehoren auch feine feineswege feltenen, an Raturreigen fo reichen, gur Sommerfrifde, gur geiftigen und leiblichen Erstarfung einladenden gandichaften in unferen Alpenlandern. Salt aber Die Renntnig feitens bes Bublifume, halt ber Romfort des Aufenthaltes in benfelben, halt beren Obforge fur ben geiftigen und leiblichen Benug auch nur im entfernteften einen Bergleich aus mit bem, mas uns Babeder bon unferen meillichen Rachbarlandern darüber mittheilt ?

von Laibach entfernt, führt dahin, fowie über bie Wurgen nach Billach eine gute Strafe, fahrt taglich zweimal ein Mallewagen von Laibach nach Belbee und gurud. Auch werben nicht überfpannte, auf größere Abmechelung verzichtenbe fulinarifche Unfprude, felbft wenn fie an Lache- und anderen Forellen, an vorzüglichen Dildprodutten und aromatifchen Erbbeeren fein Gefallen finden follten, von ber Traiterie bes Mallnerifden Botele nicht minder befriedigt ale eben folche Unfpruche an moblirte Bohngemader, vorausgefest, daß man für die Saifonzeit (Juli und Muguft) bie gewünschten Bimmer rechtzeitig in Malinere Sotel bei dem Gigenthumer bee Louifenbades ober im "Ergherzog Gigmund" beftellt hat, ober fich mit entfernteren Bob. nungen begnügt. 3m Louifenbabhaufe befinden fic ein paar Bade-Baffine, welche von einer demifc noch nicht genau analifirten mineralifden (wie man fagt, ichmefeleifenhattigen und nervenftartenben) Quelle mit ber fonftanten Barme von 18-19 Grad R. gefpeist merden. Unfern berfelben liegt bie Babeanitalt bee Naturargtes Berrn Arnold Ridli. ergob fich mit feinem Schneebedecten Saupte der gnita mar? Und boch ift es nur etwa acht Meilen in welcher nebft einem Gemache jum Ans und Ausberfprude, und Unomalien, die, mo felbe vorfoms men, ohne meitere behoben werben muffen, mofern es ber Regierung um ben Erfolg ber Bemühungen und um die Fruchte ihree Sifteme Ernft ift.

In ben vereinigten Staaten Rorbamerifa'e, in England und in anderen ganbern, in melden ein fraftiges und muftergiltiges Berfaffungeleben pulfirt, murbe fich die Regierung feinen Mugenblid befinnen, Beamte zu befeitigen, an deren Wefinnunge. trene ju bem herrichenben Gifteme fie ju zweifeln Urfache hatte; und fie mird hiebei von ber öffents lichen Meinung jederzeit bereitwillig unterfintt, benn man erblict in folden Borgangen eine mehrere Bemahr fur ben Ernft und die Erfolge ber Regierungeaftion.

Man ficte alfo auch bei une die Gpreu von bem Beigen, und mird fehr bald die Erfahrung maden tonnen, welchen wohlthatigen Rudfclag biefer Borgang auch auf die Daffe bee Bolfes gu

üben vermag.

Mle bas Minifterium Beleredi einen vielgenannten Oberftaateanwalt feiner Funftion enthob, weil er die Giftirung ber Berfaffung einen ungefetslichen Aft nannte, ba hat ein nationaler Wortführer unferer politifchen Begner unter bem lauten Beifallejubel feiner Barteigenoffen im frainifchen Landtage ertfart, bag er biefen Borgang der Regie. rung für "gerechtfertiget, gefenlich, politifch begrunbet" halte, weil man es bem Minifterium boch nicht vermehren tonne, Organe gu fuchen, welche es brauchen fann. Denn - fo rief damale biefer Liebling ber Ration - Die Regierung fann mit Recht fagen : "Wenn meine Dberftaateanmalte und "Staateanmalte (vielleicht auch Staateanwaltefub-"flitute), und wenn meine Statthalter nicht mit mir "geben, wer foll benn bann mit mir geben?"

Bang basfelbe glauben auch wir und munfcen, daß die Regierung baraus die Ruganmendung

für fich goge.

### Aus der Reichsrathe-Delegation.

Der Budgetausschuß beenbete gestern bie Berathungen über bie im Boranichlag bes Rriegeminifteriume geforberten Gagenerhöhungen. Gin Antrag Dr. Rechbauers, es fei auf Erhöhung ber Gebühren für Militärgeiftliche, Anditoren, Militärargte, Rechnungsführer überhaupt nicht einzugeben, murbe abgelehnt.

Bezüglich ber Auditoren, Militararzte und Rechnungeführer wird ben Sauptleuten erfter Rlaffe 1080 fl., ben Saupileuten zweiter Rlaffe, Dberlieutenante und Lieutenants jedoch bie Erhöhung ber Gebühren bewilligt, eine Erbohung ber Gebuhren ber Militargeifts lichfeit in allen Diatenflaffen abgelehnt.

Rach ber Abstimmung fundigt Dr. Rechbauer eine Refolution an, wonach bei ben Aubitoren nub Militarargten erft bann eine Gagenerhöhung eintreten

beamte - bies find gang und gar unlosbare Bi- foll, nachbem auf verfaffungsmäßigem Wege bie Re- | Wohlthaten eines ruhig fich entwickelnden und er organifirung ber Militargerichtebarteit und ber Canis haltenden Berfaffungelebene. tateanstalten gu Stande gefommen ift.

Much die Gehalte ber Intendantur: und Rongepisbeamten des Rriegsministeriums, ber Rechnungstontrole-, Militartaffe-, Berpflege-, Requifitiones und Bauverwaltungsbeamten werden nur theilweife erhöht; bie Behaltserhöhung murbe abgelehnt bei ber 6., 7. und 8. Rlaffe und bei ben nachfolgenben Diatenflaffen: bie Webühren ber erften Gehaltetategorie ber 9. Dias tenflaffe auf 1000 fl., ber zweiten Kategorie auf 900 fl., bei ber erften Behaltstatigorie ber 10. Diatenflaffe auf 720 fl., ber zweiten Gehaltsfategorie auf 650 fl., ber dritten Gehaltsfategorie auf 600 fl., bei ber erften Behaltstategorie ber 11. Diatentlaffe auf 500 fl., bei ber zweiten Gehaltstategorie auf 400 fl. normirt. Die Beguge ber Militararate wurden folgendermaßen normirt : Die Bage ber Militarargte ber 10. Diatenflaffe wird auf 600 fl., die ber 11. Diatentlaffe auf 500 fl., die ber 12. auf 400 fl. erhöht.

### Ein Toaft des Reichstanzlers.

Am Mittwoch fand bas gu Ghren ber Ditglieder des Gifenbahntongreffes bon Seite des Berrn Sandelominiftere v. Blener veranftaltete Diner im großen Redoutenfaale ftatt. Webeimrath Fournier eröffnete die Reihe der Trinffpruche mit einem Soch auf den Raifer. Bierauf ergriff der Berr Banbeteminifter v. Blener das Wort, um in einem glanzenden, von der Berfammlung mit bem lebhafsteften Beifalle aufgenommenen Trinfipruche die Souverane ber in ber Berfammlung vertretenen Staaten, Die freien Stadte und die Bundeeregierung ber Schweiz ju feiern. Der Reichofangler Graf Beuft brachte ein Soch dem ftetigen und gemeffenen Fortichritte und allen, die ihn vermitteln belfen, und fagte dabei u. 21 .: 3ch erblice in ber fortidreitenden Bervolltommnung und Ermeiterung bes Gifenbahnmefens noch etwas anderes und nicht meniger werthvolles, ale die Berburgung des Friebene. Bie oft haben jaghafte Beifter bei dem Entfteben ber Gifenbahnen Weberufe vernehmen laffen über die Berbreitung der revolutionaren 3deen! Ber unbefangenen Blides die Dinge betrachtet, wird anderer Meinung fein. Er wird ertennen, daß das Gifenbahnmejen ein tonfervatives Element ift, in dem Ginne, bag es dagu beitragt, bem durch die Beit gebotenen Fortichritt den Charafter ber Stetigfeit und ber Dlagigung aufzupras gen. Wohl verfügen auch die Parteien des gemaltfamen Umfturges über die Gifenbahnen, aber weitaus überwiegend ift die Dacht, welche dem nuchternen und besonnenen Theil der Bevolferung baraus ermachet, daß eben Diefer gur politifchen Tragheit geneigte Theil des Bolfes durch ben fteten und lebhaften Berfebr ber Rationen gur Regfamfeit

## Politifche Rundichan.

Laibad, 24. Juli.

Gin "Biener Blatt" melbete: In Sieging fpricht man bon bem bevorftebenben Muszuge ber gangen hannoveranifchen Rolonie, da ber Ronig Georg von Smunden aus Direft nach England gu überfiedeln gedente, und gwar folle biefe Ueberfiedelung ichon Ende Muguft erfolgen. Diefe Mittheilung gibt fich übrigene nur ale ein unverburgtee Berücht.

Obwohl in Diefer Boche feine Blenarfigung ber Delegationen ftattfand, murde boch in ben Ausschüffen fleißig gearbeitet und überall trat bas anerkennenswerthe Streben hervor, Erfparungen 3u ergielen. Rachften Montag wird Die Delegation bee Reicherathe eine Blenarfigung abhalten, mahrend die ungarifche erft im August wieder gufammens treten will. Uebrigene findet zwifchen beiben Des legationen ein vertraulicher Berfehr ftatt, ber fich inebefondere auf die Erzielung einer Uebereinftims mung in Sachen des Rriegebudgete por der öffents lichen Berhandlung bezieht. Bor Ende Muguft ift bas Ende ber Geffion ber Delegationen gleichwohl nicht zu erwarten.

Die zieleithanifden Banbtage follen gum Theil für den 9. September, jum Theil für ben 20. September einberufen werden. Ge icheint, daß die Regierung einige Landtage, die befondere viele Borlagen vorfinden werden, icon zeitiger gufammen treten laffen will, mahrend fie die anderen aus Ruds fichten auf die Erntearbeiten erft fpater eröffnet. Bu ben erfteren gehört außer bem niederöfterreichis fchen und anderen jedenfalle auch der galigifche gande tag, der leicht die Muefchreibung Direfter Bahlen jum Reicherathe nothwendig machen fonnte.

Der Statthalter ber Steiermart Baron Dec fern foll demnachft penfionirt und burch ben Grafen Bleichepach erfest werden. Bugleich taucht bie Rachricht wieder auf, daß Morig v. Raiferfelb, Landeshauptmann von Steiermart merben foll.

Mus Rom wird der "Rreugzeitung" unterm 10. b. M. geschrieben : "Das Rongil wird eine gange Reihe von Orden abichaffen, beren überhaupt nur noch fünf gestattet fein follen, ale: Besuiten, Dominitaner (Bredigermonche), Frangie, taner, Benediftiner und Laggariften (Mijfionare). Dan will die Rloftergeiftlichfeit verringern, meil burch fie in ber Rirche gemiffermaßen bas bemotra. tifche ober republifanifche Element reprafentirt mirb. Dabei foll bas Rongil bie richterliche Gemalt ber Bifchoje vermehren, die Unabfetbarteit der Bfarrer aufheben, die bann gang abhangig fein murben. Die Musbehnung der bijchöflichen Bewalt aber foll ein angetrieben und empfanglich gemacht wird fur die Wegengewicht an ber "Infallibilitat bes Bapftes

fleiden für Seebadende Borrichtungen für Dampf. Sonnen- und andere Bader fich befinden. Much liefert Berr Ridli die Materialien gu einem ebenfo fcmad- ale nahrhaften, weil der Rleie feinesmege entrathenden, von einem hiefigen Bader gebadenen Brote, ob basfelbe bem bom Grager Badermeifter Strohichneider unter Benütung der Rleie ohne Sauerteig mit Beimengung von doppelt tohlenfaurem Ratron und verdunnter Galgfaure bereiteten, portrefflicen und leichtverbaulichen, in Grag bereite maffenhaft genoffenen fogenannten Liebig-Brot ftofflich und gefundheitlich vor- ober nachfteht, mage ich nicht gu enticheiden. Ebenfo enthalte ich mich jedes Urtheiles über Ridlis Seilverfahren und die mir barüber mitgetheilten gunftigen Erfolge. Mugerbem erfreut fich auch bas Sotel Dallner einer entfprechenden Borrichtung fur Gee-Babenbe und einer iconen Ausficht auf ben Gee. Berr Ludman beabfichtiget ber Quelle feines Louifenbades, unterirdifch nachjufpuren, fie, menn nothig, geborig faffen und fodann fionen, die in ber Schmeig ebenfo allgemein ale be- welcher Sahrhunderte fruber bier ungeftort maltete,

liebt, in Defterreich aber faft noch unbefannt find. ben langeren Aufenthalt in Sommerfrifchen verwohl. feilern und namentlich für Familien angenehmer machen. Bielleicht mare auch das treffliche Trintmaffer bei Malinere Sotel jum Louifenbade leitbar. Der Speifefaat des erfteren, in welch m fich auch ein Blügel befindet und nebft anderen Journalen auch die "alte" und "Neue freie Breffe" aufliegen, wird zugleich ale Canglotale benütt. Malinere Bmeifpanner und mehrere bequeme und fcnell fahrende Ginfpanner bienen ju Mueflugen, unter melchen inebefondere jene jum Bafferfall bes Beritich= nit, (mo die Inhabung von Schlog Beldes in generofer Beife für paffende Ruheplage geforgt bat), gum Bocheiner Gee und ju bem eine Behftunde bavon entfernten Bafferfalle beliebt find. Gin Theil ber Landbevolferung, namentlich die alteren Manner fprechen auch deutich, in Rramer- und anderen Bemerbelaben fann man fich mit ben weiblichen Reprafentantinnen zumeift nur flovenifch verftanbigen. demifch unterfuchen zu laffen. Bielleicht gibt er Bon Laibacher Attentaten ift man bier ebenfowenig auch Anftoß jur Errichtung von fogenannten Ben- ale von anderen Erzeffen beläftigt. Dochte ber Friede, erft im Nachtdunkel ein liebend Baar getraut murbe.

völlig und allerorte mieber eintehren, bei einer Bes vollerung, die vormale ale harmlos, gemuthlich und liederreich, zugleich aber ale meit rühriger und genugfamer ale der Oberfteirer und Galgburger gefchildert murde.

Much heute platidern bie Ruber unter meinem Baltone und gabireiche Rahne durchfurchen den Get. 3ch aber fliebe babin, mo leife Winde mir Riblung gufacheln in ben ichattenreichen Bart ber Billa eines Triefter Raufmannes, beffen Liberalitat ich und viele andere bor und mit mir biefen Genug verdanten. Bon Dir, fcone Leferin, tann ich jedoch nicht Ab-fchied nehmen, ohne Dir ein Geheimniß, vielleicht eine Berlodung gur baldigen Reife nach Belbes ine Dhr zu fluftern. Das Weheimniß einer auch heute noch von vielen Deiner Schweftern geachteten alten Sage: Billft Du Deine eigenen geheimen Bergenes wünsche erfüllt feben, fo laute mit ber rechten, follen die Buniche eines Dritten erfüllt werben, mit bet linten Sand die fogenannte Bunfchglode jener Gingange ermahnten Darienfirche, in welcher foeben

ohne Konzil" erhalten, welche bas Konzil profla- von all' bem zu wissen, was bereits die Spaten von geben haben. Wahrscheinlich mochte die brohende Wolfe miren soll. Mit Einem Worte, die romische Kirche allen Dächern pfiiffen, ja sie erklärte sogar, ber Ber- einer gerichtlichen Untersuchung jenes Marburger Blatt ein "Slovenija" werde seinen Kandidaten erst dann bewogen haben, einen angeblich wortgetreuen Abdruck umgestaltet werden.

Bie aus Baris berichtet wird, ift es in ber Berfammlung ber Linten zu teiner Berftanbigung getommen, vielmehr offenbarten fich in berfelben bie Reime einer Spaltung und eines Antagonismus und Eifersuchteleien zwischen den Mitgliedern, welche bem Barlamentarismus und jenen, welche ber De-

mofratie guneigen.

Das Telegrafenbureau für Nordeutschland berichtet aus Madrid 20. d.: Es ist eine Berschwörung entdeckt, welche den Zweck hatte, an einem sestgesetzen Tage Serrano, Prim und Riebero in ermorden. Die Einleitung des gerichtlichen Bersahrens geht schleunig vorwärts. Ein früheres Telegramm hat nur von einer Berschwörung gegen den Regenten und die Minister Prim und Rivero gesprochen. Es handelte sich um mehr als den bloßen Sturz des gegenwärtigen Sistems: seine Träger sollten gemordet werden. Die Nachricht, daß Don Carlos in Spanien sein Banner entssaltet, scheint sich zu bestätigen. Die Regierung sendete bereits zwei Jägerbataillone nach Barcelona und ein Geniedataillon nach Navarra. Ein Priester wurde als karlistischer Agent verhaftet.

In einem Konfeil des englisch en Rabinets anläglich des Dberhausbeschluffes über die irische Rirchenbill wurde beschloffen, dem Oberhause die Fortsetzung der Debatten zu gestatten und deren

Befammtergebniß abzuwarten.

## Bur Tagesgeschichte.

— Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Reihe von Ernennungen von Landwehroffizieren; für Laibach wurde ernannt ber Hauptmann herr Anton Bhuber von Ofrog.

— In Bran, nahe bei Brag, sand eine furchtbare Dampftessel-Explosion in ber Saase'schen Bapiersabrit statt, wobei mehrere Tödtungen vorfielen. Die Berwindeten wurden in die Stadt geschafft. Einer starb unterwegs.

— Gine Grubenexplosion auf ber Kohlendeche Handod bei St. Helens tödtete, wie aus London telegrafirt wird, 30 und verwundete gegen 60 Ber-

lonen.

## Lotal= und Provinzial=Angelegenheiten. Lotal = Chronit.

— (Ernennungen beim Magiftrate.) Die Stelle eines britten Magiftratsrathes wurde herrn Berona, die Stelle eines Kanzlisten dem herrn Mulacet, sowie die eines Kassaoffizialen herrn Balenta verliehen.

der Franzistanerkirche ihren Kopsschmuck an eine Haarjägerin um den Preis von 3 fl. 40 fr. abgeslassen hatte, ließ sich den unerwarteten Erlös in folgender Beise wohlbekommen: Sie verbrachte den Nachmittag von 1 Uhr bis 8 Uhr in einer hiesigen Kneipe und trank 16 Krügel Bier, 12 Seidel Bein, 2 Seidel Sauerbrunn, hiezu aß sie 4 Portionen Eingemachtes und soll, wie ein slovenisches Blatt melbet, keinen Kapitalrausch davongetragen haben.

— (Eine Probe wahl mit lleberra schunsgen.) Die Boltssührer besitzen eine große Meisterschaft darin, ihren eigenen Schöpfungen den Stempel
bes allgemeinen Boltswillens auszudrücken. Wenn sie
daher bei Landtagswahlen dem Landvolke einen ihm
böllig unbekannten Kandidaten oktrohiren, so dars es
ja nicht heißen, derselbe verdanke seine Berusung der
Batronanz des einen oder anderen Bolkssührers, sonbern: die Nation hat ihn berusen. Auch anläslich der
bevorstehenden Landtagswahl der Landgemeinden der
Bezirke Umgebung Laibach's und Oberlaibach las man
schon vor einiger Zeit in mehreren slovenischen Blättern den Namen des Kandidaten, den die hiesigen
Nationalen sür die Landbevölkerung in Bereitschaft
haben, während "Novice" sich den Anschein aub, nichts

allen Dadern pfiiffen, ja fie erflarte fogar, ber Berein "Clovenija" werbe feinen Ranbibaten erft bann namhaft maden, wenn bie Bertrauensmänner aus bem Landvolte einen folden befannt gegeben haben werben. Die Berufung ber Dlanner aus bem Bolfe gu einer Probewahl führte bor furgem in ber hiefigen Citalnica eine hochft originelle Ggene herbei. Es maren mehrere Bahlmanner aus ber Umgebung, beren unbedingte Buftimmung die Bolteführer bieber gewohnt waren, zur Probewahl erschienen. In einer falbungevollen und ermubenben Rebe bewies ihnen nun einer ber Buhrer, bag bie materiellen und geiftigen Intereffen bes Landvoltes niemand im Landtage fo gut vertreten wurde, ale eber jenen Dlann, ben bie Bubrer für den Landtagefit ichon vorher besignirt batten. Rach Beendigung jener Lobrebe erhob fich ein Burgermeifter bom Lande, ber ba meinte, er habe mit vielen befonnenen Landleuten aus bei Umgebung Laibach's, mit Mannern von Gewicht Darüber Rudfprache gepflogen, wer in ben Landtag gu mahlen mare, und ba habe er benn von fehr vielen die Meinung aussprechen ge. bort, es mare niemand fo geeignet, bas mabre Bobl bes Landvolles zu vertreten, als jemand, ber zwar in ben flovenischen Beitungen und von ben Nationalen fehr arg verleumbet werbe, und biefer Mann fei ber Bezirtehauptmann ber Umgebung Laibache, ben auch er ale ben paffenbften Randidaten porichlage. Der Musbrud bes ftummen Staunens und Entfetens fpiegelte fich nach biefer Rebe bes ichlichten Dannes aus bem Bolle auf ben Dienen ber Bolleführer ab, benen ber Begirtshauptmann einer ber größten Steine bes Anftoges ift, weil er ichon öftere burch feine febr beilfamen Borfehrungen ber unlauteren und egoiftischen nationalen Propaganda unter bem Landvolle guvorzus tommen wußte. Nachbem fich die Führer und ihre Rlique von bem erften Erftaunen ber unerwarteten Rebe bes ländlichen Bürgermeiftere erholt hatten, murben alle Schleußen ber üblichen Schimpfereien geoffnet, womit die Rationalen feit geraumer Beit ben unliebfamen Bezirfshauptmann in ihren öffentlichen Blattern zu bedenten pflegen. Dem gedochten Burgermeifter murbe ber Borwurf gemacht, er muffe betrunfen fein, benn wie fonnte er ce fonft magen, einen in ben beiligen Sallen ber Citalnica ftreng verponten und ber allgemeinen Berachtung ber Ration preisgegebenen Ramen auszusprechen, Doch ber Burgermeifter meinte, er fei nidt etwa beraufcht, fonbern volltommen bei Ginnen, und er habe einer Meinung Ausbrud gegeben, die unter bem Landvolfe ber Umgebung Lais bache febr verbreitet fei, übrigens muffe er barüber ftaunen, warum die Bolfsführer Bertrauensmänner aus dem Bolfe berufen, wenn es nicht jedermann gestattet fein foll, feine Anschauungen frei und offen auszusprechen. Dbwohl nun bie Gubrer mit Silfe ihrer Rilque jene ihnen bodit unliebfame Deinungs-Meugerung biesmal ,an die Band briidten," follen fie boch fehr verftimmt ben Citalnicafaal verlaffen bas ben, indem fie die Ueberzeugung mit fich trugen, bag Die Bannftrablen bes Dr. Bleiweis in feiner "Rovice" gegen bie ihm unliebfamen Berfonlichfeiten gleich jenen ber papftlichen Rurie nicht mehr bon ber furchtbaren Birtung feien, ale einft bas gefürchtete ,fcmarze Buch" ober bie Proftriptionsliften ber in Acht ertlarten Bürger, die bei ben früheren Landtages und Bemeinderathemablen nicht nach bem Ginne ber Rationalen gewählt hatten. Ja fogar bas Landvolt ift nicht mehr fo glaubig ale einft, und die endlofen Schimpfercien auf ben Begirtebauptmann ber Umgebung mochten wohl viel beigetragen haben, unter ben befonnenen Mannern die Unichauung zu verbreiten, bag es nicht die schlechtesten Friidte seien, an benen bie Wespen nagen. Die lette ", Novice" schweigt zwar über jenes Ereigniß in der Citalnica, bagegen widmet fie bem herrn Bezirtehauptmann abermale einen ellenlangen Artifel - ein Beweis, wie febr fie ibn fürchtet. - (Die lette Bahlrede Dr. Barnit's)

Dezirke Umgebung Laibach's und Oberlaibach las man schoon vor einiger Zeit in mehreren slovenischen Blättern ben Namen des Kandidaten, den die hiesigen Rationalen für die Landbevölkerung in Bereitschaft vernehmung mehrerer Personen, die den bekannten haben, während "Novice" sich den Anschein gab, nichts Taborredner sprechen gehört hatten, Beranlassung ge-

geben haben. Wahrscheinlich mochte die brohende Wolke einer gerichtlichen Untersuchung jenes Marburger Blatt bewogen haben, einen angeblich wortgetrenen Abdruck ber Rebe, jedoch erst 6 Wochen nachdem sie gehalten wurde, zu veröffentlichen, und zwar in so abgeschwäckter und aller Urwüchsigkeit entkleideten Form, daß darin teine Spur des bekannten Humors des slovenischen Wanderpredigers mehr zu finden ist, daher wir dem "Slovenski Narod" im Interesse des guten Ruses des Dr. Zarnit als Volksredner abrathen würden, in Zufunst solche Falsisstate wiederzubringen, so sehr wir übrigens die Meisterschaft jenes Blattes, Ausgaben "in usum Delphini" zu veranstalten, anerkennen müssen.

— (Drudfehler.) In der gestrigen Rummer bes Tagblattes dritte Seite, dritte Spalte, Artifel: "In dem romantischen Woheinerthale" foll es statt Riesel-

ichotter=Riefelfauregehalt beißen.

### Gemeinderathefigung

am 23. Juli 1869.

Gegenwärtig 25, Mitglieber.

Nach Berlejung ber Prototolle ber zwei letten Situngen fragt ber Burgermeifter an, ob jemand Ineterpellationen einzubringen habe.

Bizeburgerm. Deich mann ftellt bie Anfrage, wie es mit bem vor Jahren ichon besprochenen Brojette ber Aufftellung eines Biffoir's am Theater ftehe.

Der Bürgermetfter erwidert, daß Diefes Brojett

bei ber Baufettion erliege.

GR. Mallitsch gibt die Aufflärung, daß ber Bauinspektor Beichnungen vorgelegt habe, welche zu großartig und kostspielig waren, und daß Gemeinderath Samassa zur Prüfung jenes Projektes das Claborat übernommen habe.

GR. Dr. Reesbacher plaidirt anläglich ber Anregung biefer Frage für Aufstellung von Biffoir's in ben Bartanlagen von Tivoli, um einem viel geäußer-

ten Buniche ber Bewohner zu entsprechen. GR. Stebry wünscht ein foldes am Gingange

Grabifchagaffe.

Bürgermeister Suppan wird wegen der Aufstellung von Biffoir's bei Tivoli die Baufektion zur Berichterstattung veranlassen, die Frage als folche einer eigenen gründlichen Erörterung vorbehaltend.

SR. Terpin municht, daß die Bahnhofftraße beffer gefehrt werbe und fragt an, warum trot ber Genehmigung bes Gemeinberathes biefelbe nicht be-

fpritt merbe.

Bürgermeifter erflart, daß die bisherigen Mittel nicht ausreichen für alle Strafen, es mußten erft bie

nöthigen Mittel biegu genehmigt werben.

GR. Dr. Keesacher erwähnt, daß er auf dem Wege zum Rathhause soeben einem Wagen begegnet sei, der um 1/25 Uhr die Abortjauche in einem Fasse, das noch dazu nicht geschlossen war, so daß der Inshalt auf die Straße sprihte, durch die Wienerstraße sührte. Um selben Tage sei eine andere Berson in derselben Straße einem eben solchen Wagen begegnet. Ein Uebelstand, der bei der Hitze der jüngsten Tage an Bedeutung auch in sanitärer Hinsicht gewinne. Er wünsche daher, daß man an der Durchsführung diesbezüglicher polizeilicher Borschriften strenge sesthalten solle.

Bürgermeister Suppan. Es sei die Stadtswache beauftragt, derlei Uebelstände zu überwachen und vortommende Fälle anzuzeigen. Anläßlich der Bersmehrung der Stadtwache habe er eine Instruction für dieselbe versaßt, in welcher sie über ihre Pflichten und Obliegenheiten belehrt werde, und in welcher auch auf den gerügten Uebelstand Rücssicht genommen sei. Diese Instruction sei noch im Drucke und er gebe sich der Ueberzeugung hin, daß, wenn diese Instruction einmal in Handen der Stadtwache sich befinde, ähnlichen Uebelständen energisch gesteuert werbe.

GR. Sauffen beklagt fich ilber bas läftige Schnalzen ber Guhrleute und Ruticher in ben Strafen. Bürgermeifter Suppan verweist auch in Diefer

Frage auf die borbin ermabnte Inftruttion.

Dr. Raltenegger bringt ben Uebelftand gur Sprache, bag in ber Bunbbolgdenfabrit in ber Bolana

qued erzeugt werbe, und wünscht beshalb Abbilfe. Bürgermeifter Suppan wird barüber bie Erhe-

bung pflegen.

GR. Defchmann bringt ale bringlich ben Antrag ein, daß zur Wahl bes Realfchulbautomitees, beftebend aus brei Mitgliedern, in ber nachften Gigung geschritten werbe.

lleber Antrag bes Gemeinberathes Stebry wird fofort gewählt, und zwar erscheinen als gewählt bie Berren Dr. Chöppel, Dr. Suppan, Brof. Birfer.

Un ber Tagesordnung fteht bie Bahl von vier Gemeinderathen für die Militarstellungs-Rommiffion, und zwar von je zwei für bie Ctabt und ben politischen

Bezirf Umgebung Laibach.

Rachdem über die Frage, wie die Ctadt gur Ber-tretung eines fremden Begirtes tomme, debattirt murbe, und ber Bürgermeifter Cuppan bie Aufflärung gegeben, bag bie zwei Gemeinderathe beshalb von ber Regie-rung zur Bertretung ber Umgebung bestimmt feien, weil ber genannte Begirt einer Begirtsvertretung entbehre, baber gang ohne Bertretung bliebe, wird zur Bahl ber vier Gemeinderathe geschritten. Es er-icheinen gewählt die herren : Terpin, Pauer, Lagnik, Ceunig.

(Schluß folgt.)

### Witterung.

Laibad, 24. Juli.

Sternenhelle Racht. Heiterer Tag, Morgens in Nord etwas nebelig. Nachmittags vereinzelte Feber- und Haufenwolken. Barme: Morgens 6 Uhr + 10.4"; Nachm. 2 Uhr + 20.6" (1868 + 22.6", 1867 + 23.4"). Bar om et er: 326.13" im fallen. Das gestrige Tagesmittel der Wärme + 15.9°, um 0.2° über dem Normale.
Ein ichbier Volobitag beheutet einen talten Minter

Ein ichoner Jatobitag bedeutet einen talten Winter, trüber ober regnerischer Tag einen Winter mit unbeständigem

Benn am St. Jatobitage weiße Boltden bei Sonnenfcein am Simmel fteben, fagt man: ber Schnee blubt für ben nächften Winter."

Regnets am Jafobitag, fo verberben bie Gicheln.

#### Berftorbene.

Den 22 Juli. Dem herrn Johann Bolf, Schuldiener, fein Rind Antonia, alt 4 Jahre, in ber Stadt Rr. 286 am Bebrfieber.

Den 24. Juli. Dem Leopold Schittner, Amtsbiener, fein Rind Johann, alt 8 Monate, in ber Polanavorstadt Rr. 75 am Durchfall

#### Gedenstafel

über die am 26. Juli 1869 ftattfindenden Lizitationen.

3. Feilb., Boje'ide Real., Ratitniz, BG. Reifniz. — Feilbietung bes Maria Svetina'iden Berlagbanfes Ar. 156, Stadt Laibad, Laubesgericht Laibad. — 1. Beith Briber. Feilbietung des Maria Svetina'schen Berlaßhauses Nr. 156, Stadt Laidach, Landesgericht Laidach. — 1. Feilb., Hribernit'sche Real., Zeier, 3254 fl., 266. Lad. — 3. Feilb. der im Grundbuche der Kirche St. Stesani zu Utit sub Urb. Nr. 67, Retlf., Nr. 43 vortommenden Mealidt, 266. Egg. — 3. Feilb., Mugl'iche Real., Urb.-Nr. 50 ad Hertschaft Kroisendach, 266. Nassensigne Real., Prawald, 13 Pserde, 3 Kübe, 4 Ochsen ze., 9246 fl., 266. Adeisberg. — 1. Feilb., Bajc'sche Real., Reintoren, 478 fl., BG. Seisenberg. — 3. Feilb., Realitat Urbar-Nr. 111, Retls.-Nr. 3 ad 23 Jutirchengilt., 266. Nadmannsdorf. — 1. 2. 3. Feilb. des Maria Svetina'schen Berlaßhauses, Stadt Laidach, Konst.-Nr. 156, 7400 fl., Laidesgericht Laidach.

Extleßhausen: Direktorsstelle am griechischorientali-

Grledigungen: Direttoreftelle am griedifch orientalifcen Oberginnafium erfter Rlaffe mit beutider Unter-richtsfprache in Suczava, 1050 fl., 315 fl. Funttionszulage. Bis 10. August bei der Landesregierung Czernowits. — Bezirtsrichterssielle, 1300 (1500) st. Kanzlistenstelle 500 (600) st., Dienerssielle 250 (300) st. bei dem zu restitui-renden Bezirtsgerichte Landstraß. Bis 29 Juli deim Kreisgerichtsprafidium Audolfswerth. - Lehrerfielle für bentiche Sprache und Literatur an der Oberrealicule in der Greng-- Lehrerstelle für bentiche tommunitat Banczova, 735 fl. Bis Ende Juli beim Grang-truppen Brigabe-stommando in Gemlin.

Telegramme.

Rrafan, den 23. Juli. (Br.) In Folge einer anonimen Unzeige brang geftern eine Berichte. fommiffion unter geiftlicher Affifteng in das hiefiege Rarmeliterinnen-Rlofter ein und fand bafelbit eine Monne, welche feit einundzwanzig Jahren in einer finfteren, twatenahnlichen Belle eingesperrt war. Diefelbe fah fehr vermildert aus, mar gang nadt, und ift überdies halb mahnfinnig. Bifchof Galecti erichien ale papftlicher Delegat im Rlofter, überbaufte Mebtiffin und Ronnen mit ben beftigften

ein die gange Umgebung beläftigender penetrauter Ge- Bormurfen und fragte fie, ob fie Frauen ober Turien feien. Der Bifchof danfte bem Untersuchunges richter für fein tattvolles, energifches Benehmen und fuspendirte ben Rlofterbeichtvater.

Brivileginms-Inhaber :

# J. Bihary & Komp. gaupt-Depot für Krain

# Josef Karinger

Laibach.

Fliegen: Beim, befonders für Ruchen unentbehrlich, wird auf Buderpapier aufgetragen und an einen geeigneten Plat gelegt oder ein Spagat bestricken und durch die Kilche gezogen; die Fliegen bleiben tieben, daher feine in das Rochgeschirr fässt.

1 Tiegel "/, Bfd. 60 fr., '/, Bfd. 80g/gr.

Motten: und Wangen Tinftur, übertrifft alle bisher im Bandel vorfommenden Tinfturen; bie Möbeln werden damit bestrichen, wodurch bas Ungezie-fer vernichtet wird. Den größeren Etablissements werden mit größter Bereitwilligfeit Broben zugefandt, um fich bon ber Wirtung gu übergeugen.

1 Staton 1/2 Scidel 30 tr.
1 " 1/2 " 35 tr.
1 " 1 " 60 fr.

Rüchen: Schwaben Pulver - wird gur Bertilgung berfelben ein Burre gemacht und auf Bapier bid aufgetragen.

1 Badet, flein 25 fr. - größer 45 fr. Infeftenpulver : Luftdruck : Da:

fchine. Diefe aus Bint erzengte Dafdine feiftet Ueberrafchendes, benn 2-3 Aufbrude reichen bin, bas gange Bett mit Infeftenpulver gn überftreuen, basebenfo burch einen Fingerbrud in die Maner-Riffe bineingetrieben werden tann, und es ift jedem induftriellen Unternehmen, jeder Saushaltung, Grantenhäufern ic. Die gewiß praftifche, wie niedliche Diaichine bestens zu empfehlen.

Wiederverfäufer erhalten einen entfprechenden Radlaß. Musmartige Bestellungen werben prompt beforgt.

## Reinfaa (216-1)

fauft stets zu bochsten Tagespreisen die Steinbrücker Welfabrik.

# Stanislauer Lose

garantirt vom Königreiche Galigien, mit 4 Bichungen in 1 Jahre und 47.300 fl. Ge-winnsten ausgestattet, verlauft auf 10monatliche Raten wit wur 8 fl. Augabe. wobei man ichon auf

alle Gewinne in ber nachften Biebung fpielt, bas Banthans Joh. C. Sothen in Wien, Graben Nr. 13.

Derart Ratenbriefe, ausgestellt von obigem Bant-hause, verlauft zu benselben Bedingungen und Original-lose nach Tagesturs (212-2)

Albert Trinker in Laibach.

Mus ber f. f. a. priv. Fabrit von

## tragbaren Giskellern

Anton Wiesner in Wien find bei

A. Samassa in Laibach porgiigliche

# Moussé - Bierpipen

gum Gabrifspreis gu haben. - Much liegen Beich-Breistourante obiger Fabrit gur gefal-tigen Ginfichtnahme auf. Die nen eröffnete

Glas-, Lorzellan- und Steingut - Waaren - Kandlung

### Kollmann Franz

am Sauptplage Mr. 236, neben Buchhandlung (Siontini,



- bietet das Allerneneste, Golideste zu möglichst billigsten Breifen.

Dafelbft befindet fich die

### Niederlase ber f. f. priv.

Bürgsteiner

# Spiegel- & Goldrahmenfabrik.

Deffentliche Anerkennung.

3d halte mid verpflichtet, Die außerft heilfamen Bir-fungen, welche Die Bruft = Bonbons Des Soflieferanten Frang Stollwerd in Köln auf mich ausgenbt haben, öffentlich anguertennen. Gin langwieriger Suften mit fcmerghaftem Auswurf, welcher mir faft alle Rachtrube ranbte und feinem ber angewandten Mittel weichen wollte, verließ mid, nachbem ich einige Tage bie Stollwerd'ichen Bruft-Bonbons gebraucht ; icon in zwei Tagen waren bie Schmergen bes Auswurfs verfdmunben.

Dies gur Ehre ber Wahrheit im Intereffe meiner Dit (104-2)

hamburg. Boltanan Forcesz. Man findet die Stollwerd'iden Bruft Bonbons, bas Badet mit Gebrauchsanweijung ju 30 fr., in

## Editer rother und weißer beftene und billigft bei Kampimiliner, Weinhandlung, Graz. (Mufter auf Berlangen.) (201 - 3)

#### Biener Borje bom 23. Juli.

Staatsfonds.	Gelb	2Bare		Geto	Ware
Sperc. öfterr. Wabr			Deft. Spooth Bant .	98,50	99.50
bto. Rente, oft. Bab.	63.70	63.80			
bto. bto. oft.in Gilt.	73	73,10	resources - Onrig.		177412
Bofe von 1854	93.50	94	Subb. Wef. gu 500 fr.	122.25	122.75
Pole pon 1860, gange	104.30	104,50	tto. Bone 6 pot.	247.50	248 00
Foie ven 1860, fenutt.	106.25	106.75	Rortb. (100 fl. EM.)	93	93.50
Bramienich. v. 1864 .	122.40	122.60	2 icb. 2. (200 ft. 0.2B.)	91	91.50
GrundentlObl.	D.L.S.	· Comment	Brang-3of. (200 ft. S. 28.)	93.25 93.40	93.75
Steiermart jubpat.	92.75	93.50		12000000	-
Karnten, Rrain		1.5000	Lose.		
u. Ruftenland 5 "	86	:4	Crebit 100 fl. c. 20	162	164
lingarn 3u 5 "	81.75	00.00	Jon Damptich Wet.		
arcat. u. Clav. 5 "	83.25			97	98
Siebenburg. " 5 "	79.25	79,75	Ericfter 100 fl. CDl	125	130,-
Action.			bto. 50 fl. 0.23	58.75	59 25
Rationalbant	200	201	Cfener . 40 ft. 6.20.		35,50
ärebitanitalt	900.	495 00	Calm 40 Palffp 40	41	
R. B. Gecomptes Bef.	944	937 -	Balfip . " 40 "	35.50	
Anglo-oftert. Bant .	385.50	386.50		37.50	
Deft. Bobencreb. 2.	994.—	297	Total Control of the the	33.75	
Deft. Shpoth Bant .	104	106	Binbifchgrat 20 "	22.50	
Steier. Gacompt 2t.	235	240	Reglevich . 10 "	14.50	100000
Raif. Ferb .= Rorbb	2337	2349	Rucolfoftift. 108.20.		1
Subbabn-Befellic.	284	284.20		10.	1011
Raif. Elifabetb=Babn.	196	198	Wechsel (3 Men.)		10.00
Sarl-Lubmig-Babn	245,-	246	Angeb. 100 ff. ffibb. 28.	101	104.10
Siebenb. Gifenbabn	181.50	182.50	Charles and the first	104.	104.20
Raif. Frang-Bofcfeb.	190.50	191	Gamban on die fra fe	104.10	125.60
Fünft. Barcier G 29	. 193	193.54	100 and 4 400 Channel	49 96	49.95
Mifolb-Fium. Babn	. 183	184		49.00	
Pfandbriefe.		100	Münzen.		
Ration, ö.2B. verlogb	95,33	95.70	Raif. Ding-Ducaten	5.92	5.93
ling. Bob. Grebitanft	. 52.	172.01	120 Krancemud		
Allg.oft. Bob Crebit.	109.50	110,-	PRevenuathalar	1 69	1.04
bto. in 33 3. riida.	. 91.60	91.80	Silber	122.2	122.5

### Telegraphifcher Wechfeltours

bom 24. Juli.

5perg. Rente öfterr. Papier 63.40. — 5perg. Rente öfterr. Silber 72.80. — 1860er Staatsanleben 104.20. — Bantaftien 759. — Kreditaftien 296.70. — Condon 125.25. Gitber 122 .-. - R. t. Dufaten 5.91.